



*„Erhebt, ihr Tore, eure Häupter,
und erhebt euch, ihr
ewigen Pforten,
daß der König
der Herrlichkeit
einziehe!
Wer ist dieser
König
der Herrlichkeit?“*

Ps. 24:7-8

LIEBE NER YAAKOV FREUNDE

*„Gehet hin, gehet hin durch die Tore; bereitet dem Volk den Weg;
machtet Bahn, machtet Bahn, räumt die Steine hinweg;
werft ein Panier auf über die Völker!“ Jesaja 62:10*

Jerusalem, August 2011

„Ich freue mich über die Gelegenheit endlich mal wieder unseren Dank an Euch auszudrücken! Danke für jede Ermutigung, für Eure Gebete und Unterstützung. Von ganzem Herzen danke für Eure Treue zu Ner Yaakov! Möge Gott Euch teilhaben lassen an all dem Segen, den er uns in den letzten Monaten geschenkt hat!“

„Ich habe mir viel überlegt, was ich Euch diesmal schreiben soll. In den letzten Rundbriefen konnte ich Euch verschiedene Projekte von Ner Yaakov vorstellen und da ich mit der Frage konfrontiert wurde, warum wir die Treffen zwischen Holocaustüberlebenden und Gästen, christlichen und jüdischen Gruppen arrangieren, möchte ich heute auf diese Frage eingehen. Oft habe ich mich selber gefragt, warum kommen die kranken alten Menschen in der heißen Mittagshitze in unser Zentrum, um mit für sie völlig Fremde ihre Lebenszeugnisse zu teilen? Warum kommen christliche Gruppen oder jüdische Gäste, und was ist unser Ziel? In den nächsten Seiten teilen wir Eindrücke der Gäste mit. Ein Brief von unseren jüdischen Freunden, die eine völlig anderer Sicht und einen anderen Ausgangspunkt, zu Ner Yaakov zu kommen haben, gibt Einblick in ihre Erfahrungen und Denkweise. Wichtig ist, dass all unsere Besucher offen sind zu lernen, viel Geduld und echtes Interesse zum Hören mitbringen und einfach ganz offen sind, völlig ohne eigenes Programm, in diese Versöhnungstreffen zu gehen, - denn wirklich jede Zusammenkunft ist total anders. Was ist unser Ziel? Das Wohlbefinden und Trost für die Überlebenden steht im Vordergrund! Möge jeder Besucher tief innerlich berührt werden, Veränderungen geschehen, Buße und Heilung geschehen, und möge jeder Gast noch mehr denn je mit dem jüdischen Volk und Israel stehen und Gott verherrlicht werden! „Gehet hin durch die Tore; bereitet dem Volk den Weg, räumt die Steine hinweg!“ Es ist unser Wunsch, dass unser kleines Werk einwenig dazu beitragen darf, im ganz praktischem Dienen Steine aus dem Weg zu räumen, Steine des Anstoßes und des Antisemitismus der vergangenen 2000 Jahre Kirchengeschichte,

und dem Volk den Weg zu bereiten, damit der König der Herrlichkeit, ihr König, einziehe! Wirkliche Versöhnung kann nur Gott schenken und bitte betet mit, dass diese Treffen uns ein klein wenig näher zu diesem Ziel der echten Versöhnung bringen werden!“

Mit einem herzlichen Schalom aus Jerusalem grüßt Euch,

Eure Inge Buhs

„Wer ist der König der Herrlichkeit?“

Der Herr, stark und mächtig!

*Der Herr,
mächtig im
Kampf!“*

Psalm 24.8



Celso, Leiter der
brasilianischen Gruppe

Brasilianische
Jüdische Jugend

Zusammen mit
Arië Litvak

Johanna mit
Fr. Landau